

Kirchenchor Radheim

„Alles im Leben ist vergänglich außer der Liebe und der Musik“ so sagt eine schottische Weisheit

Von Marie-Louise Roth

20. Okt. 2023



Verabschiedung von Chorleiter Adolf Wagner

Der bisherige Chorleiter des Kirchenchores Radheim, Adolf Wagner hat, nach 28 Jahren erfolgreichem musikalischem Wirken, seine Chorleitertätigkeit beendet.

Am Sonntag, 8. Oktober 2023, fand in der St. Laurentiuskirche Radheim ein Festgottesdienst, unter der Mitwirkung des Kirchenchores Radheim, statt. Adolf Wagner dirigierte unter anderem das Lied „Du bist mein Gott und ich danke dir“ und beendete damit seine aktive Chorleitertätigkeit.

Die 2. Vorsitzende Marie-Louise Roth, würdigte in einer persönlichen Laudatio die Arbeit von Adolf Wagner. Als Dank überreichte Sie ihm, im Namen allen Sängerinnen und Sängern, ein Erinnerungsalbum mit dem Titel „28 Jahre Kirchenchor Radheim“, wünschte ihm, mit Blick auf die Zukunft, Gesundheit, Freude und Kraft damit er all seinen Neigungen noch lange nachgehen kann. Anschließend übernahm der neue Chorleiter die Leitung mit dem Lied „Sei begrüßt Maria“.



Ein Abschied ist auch immer ein neuer Anfang

Dieser neue Anfang heißt Herr Andreas Mohrhard, wurde vom 1. Vorsitzenden Marcel Anders, als neuer Chorleiter vorgestellt und herzlich begrüßt. Andreas Mohrhard ist kein Unbekannter in der Musikbranche, er leitet neun Chöre. Der Kirchenchor Radheim ist sehr froh einen fachkompetenten Nachfolger gefunden zu haben und freut sich auf die Zusammenarbeit, diese lässt für die Zukunft

hoffen.

Die Zukunft des Kirchenchores Radheim kann nur gewährleistet werden, wenn Menschen, die Freude am Singen haben, ihn unterstützen. Jeder ist willkommen, egal welche Konfession, Hautfarbe und Nationalität. Die Chorproben finden, aus organisatorischen Gründen, jeden Freitag um 20.00 Uhr im Sängerkreis AGV-Bruderkette, Fabrikstrasse 4 in Schaafheim statt.

Nach dem Festgottesdienst konnte man, bei einem Stehempfang, persönlich Abschied nehmen von Adolf Wagner als Chorleiter und Andreas Mohrhard persönlich als sein Nachfolger begrüßen.